



Die Weltwoche
8021 Zürich
043/ 444 57 00
www.weltwoche.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 58'430
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 74
Fläche: 15'619 mm²

Wein Ein heisser Wein

Von Peter Rüedi



Die Basilicata, diese bergige südliche Region zwischen Kampanien, Apulien und Kalabrien, gilt als Armenhaus Italiens. Nicht erst seit Carlo Levis Buch «Christus kam nur bis Eboli» (1945). Vielmehr wurde der Antifaschist dorthin verbannt, weil es in der gottverlassenen Ecke des Landes auch kein Einheimischer freiwillig aushielt. Wie der Weinhändler Gerardo Giuratrabocchetti Monica Larner sagte, Parkers neuer Frau in Italien: «Man sagt, das grösste Glücksspiel sei, seine Heimat zu verlassen, um anderswo sein Glück zu machen. In einer armen Gegend wie der Basilicata ist es das grössere Risiko, hierzubleiben.» Einen Reichtum hat die Region allerdings: den Wein vom erloschenen Vulkan Vulture, den Aglianico del Vulture, nicht zu verwechseln mit seinem benachbarten Bruder, dem Aglianico aus Kampanien, berühmt geworden unter dem Label

Taurasi. Es sind mächtige, eigenwillige, mineralische Weine, aber keine, die ihren Konsumenten spätestens nach der dritten Runde ausgezählt im Ring hinterlassen. In den besten Varianten, in relativen Höhenlagen angebaut, profitiert die spätreifende Aglianico-Traube von dem nicht unbeträchtlichen Temperaturunterschied zwischen Tag und Nacht. Daher stammt neben der Wucht die Finesse, welche die Roten aus dem Armenhaus zu einer noblen Spezialität macht. Grosse Weine (im besten Fall) fürs kleine Budget (im glücklichsten). Beides gilt für den Aglianico der Önologin Viviana Malafarina in Barile. Ihren Betrieb Basilisco hatte sie 1992 gegründet. Jetzt hat ihn das grosse kampanische Haus Feudi di San Gregorio gekauft, allerdings unter Wahrung weitgehender Autonomie für Frau Malafarina. Ein Zeichen ist die Übernahme immerhin dafür, dass die Attraktion des Aglianico del Vulture kein Geheimnis mehr ist. Ich möchte hier die zweite Etikette von Basilisco loben, den im warmen Jahr 2011 besonders gelungenen «Teodosio»: sehr dunkelfruchtig, dabei etwas abgründiges Leder und diskresteste Teer-, Lakritz- und Tabaknoten; weich in den Tanninen, aber mit mineralischen Glanzlichtern. Ein heisser Wein, heiss zu empfehlen.

Basilisco Aglianico del Vulture Teodosio 2011.
14%. Ab September bei Bindella, Zürich.
Fr. 18.-. www.bindella.ch